

Norddeutsche Bank in Hamburg, Altonaer Filiale in der Königstraße zu Altona (Abb. 1154 und 1155), wurde 1905/06 durch die Architekten Martin Haller und Herm. Geißler erbaut. Das Gebäude enthält: im Kellergeschoß die Hausmeisterwohnung, Kleiderablagen und die Heizungsanlagen, im Erdgeschoß Geschäftsräume der Bank, Direktorenzimmer, Tresor, Kundenraum, im ersten und im zweiten Obergeschoß Dienstwohnungen. Die Gliederungen der in Backsteinverblendung hergestellten Schaufseiten bestehen aus Granit und Sandstein, das Dach ist mit Schiefer und Kupfer gedeckt. Die Baukosten betragen 260000 Mark.

Das Altonaer Unterstützungsinstitut wurde im Jahre 1912/13 nach dem Entwurfe der Architekten Lundt und Kallmorgen, B. D. A., wesentlich erweitert.

Der Neubau hatte den Zweck, die Kassenräume des Altonaer Unterstützungsinstituts, deren Zugänge sich an der Catharinenstraße befanden, zu vergrößern. Durch Hinzuziehung des angrenzenden Grundstückes Königstraße wurde es möglich, das Kassenlokal etwa um die doppelte Größe zu erweitern. (Abb. 1156 und 1157.) Im Erdgeschoß befinden sich außer den erwähnten Räumen Zimmer für die Direktion und große Sicherheitsgewölbe; auch im Keller ist ein großes Gewölbe vorhanden. In den oberen Stockwerken sind Wohnungen für Angestellte untergebracht. Die Schaufseite des neuen Baues ist in Muschelkalk errichtet. Die Baukosten betragen 350000 Mark.

## Etagen- und Einzelhäuser.

Dipl.-Ing. E. Deimling.

Wie anderswo, so haben sich auch in Altona in den letzten Jahrzehnten infolge der Gewerbefreiheit manche Kräfte im Häuserbau, insbesondere auf dem Gebiete des Etagenhausbaues, betätigt, denen sowohl die einfachste künstlerische Gestaltungsfähigkeit, als auch die Empfindung und der gute Wille für die Schaffung baulicher Schönheit fehlten. Die teilweise Verschandelung der älteren und neueren Stadtteile war die Folge. In den Abb. 1158 und 1159 sind Häusergruppen aus der Altstadt wiedergegeben, die den Gegensatz zu dem heutigen Etagenhause zeigen sollen.

Die durch das rasche Anwachsen der Großstädte vollständig veränderten Verhältnisse, insbesondere die damit verbundene Steigerung des Bodenwertes, hatten das Bauen in Stockwerken, die Vereinigung zahlreicher Wohnungen in einem Hause und damit das Mietshaus im Gefolge.

Durch Wiederaufnahme der alten heimischen Bauweise, namentlich des hierbei verwandten Baustoffes, des Backsteins, ist erfreulicherweise in den letzten Jahren eine Gesundung herbeigeführt worden, die hoffentlich immer mehr zum Gemeingut werden wird.

Die Abb. 1160 bis 1178 zeigen eine Anzahl der in neuerer Zeit in Altona entstandenen Mietshäuser, die die eingetretene Besserung auf diesem Gebiet klar erkennen lassen.

Neuerdings hat eine Bewegung gegen das Etagenhaus und für das Landhaus eingesetzt.

Wie weit es einst denkbar sein wird, durch Weiterentwicklung aller Verkehrsmöglichkeiten die Großstädte so auszudehnen, daß das Bauen in vielen Stockwerken überflüssig wird, muß dahingestellt bleiben. Vorläufig erscheint es kaum möglich, das Wohnen im Einzelhause so billig anzubieten wie im Etagenhause. Das Einzelhaus ist gegenwärtig im allgemeinen nur für den begüterten Mann erschwänglich. Von dem auf diesem Gebiet in Altona Geleisteten geben die Abb. 1179 bis 1201 einige Beispiele.



Abb. 1158. Kirchenstraße.



Abb. 1159. Kleine Wohnhäuser.



1. Etagenhäuser.

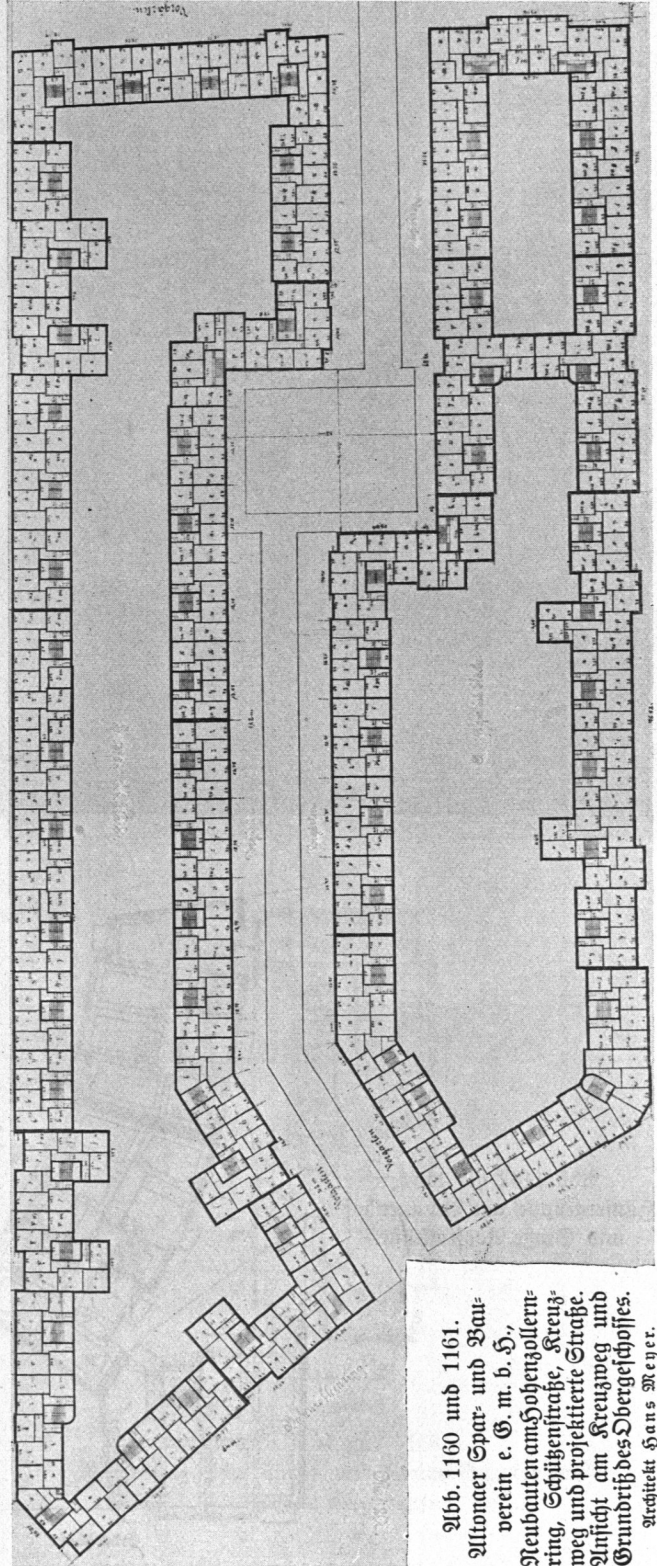
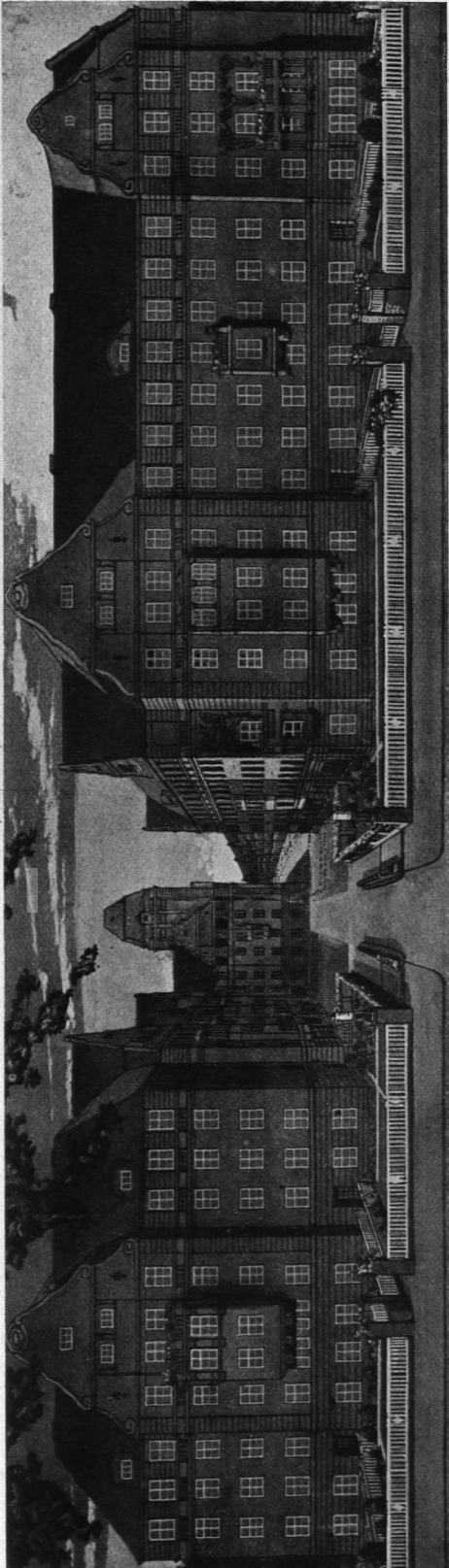


Abb. 1160 und 1161.  
 Altonaer Spar- und Bau-  
 verein e. G. m. b. H.,  
 Neubauten am Hohenzollern-  
 ring, Schützenstraße, Kreuz-  
 weg und projektierte Straße.  
 Ansicht am Kreuzweg und  
 Grundriß des Dergeschloßes.  
 Architekt Hans Meyer.

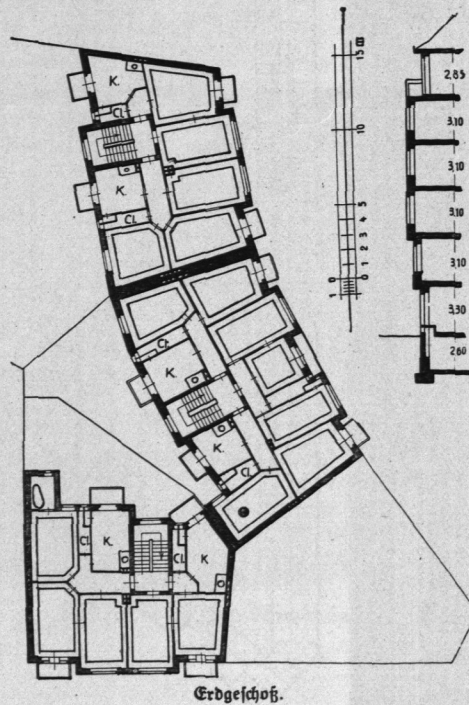
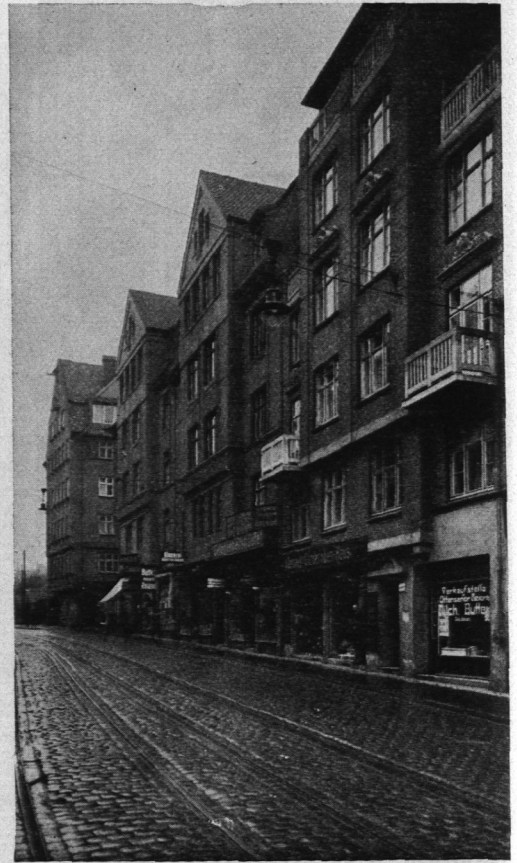
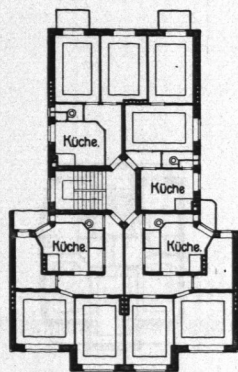
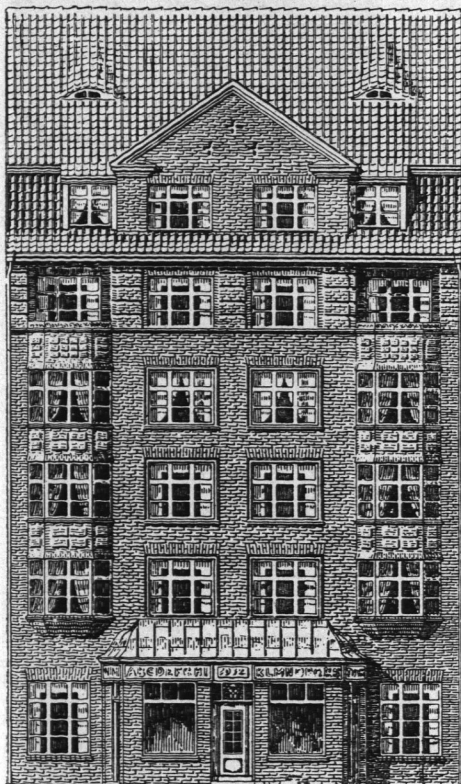


Abb. 1162 bis 1164.  
Häusergruppe am Brunnenhof  
und Große Roosenstraße.

Architekt  
Dipl.-Ing. Erwin Deimlin .

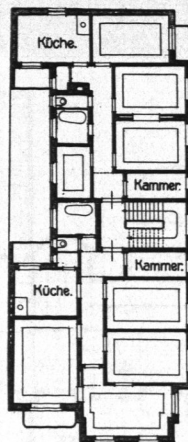
Erdbesch.





Obergeschoß.

Abb. 1165 und 1166.  
Wohnhaus Eimsbütteler Straße.  
Architekten Schmidt & Liedtke.



Obergeschoß.

Abb. 1167 und 1168.  
Wohnhaus Ecke König- und Kleine Schmiedestraße.  
Architekt Emil Loofe.

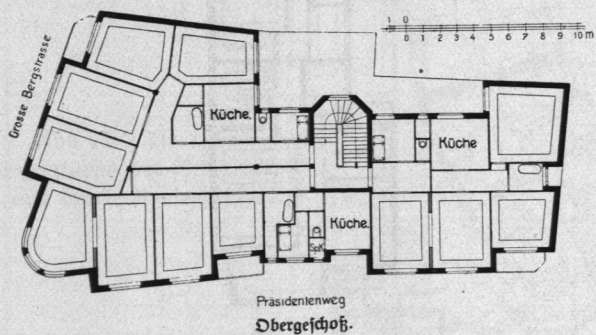
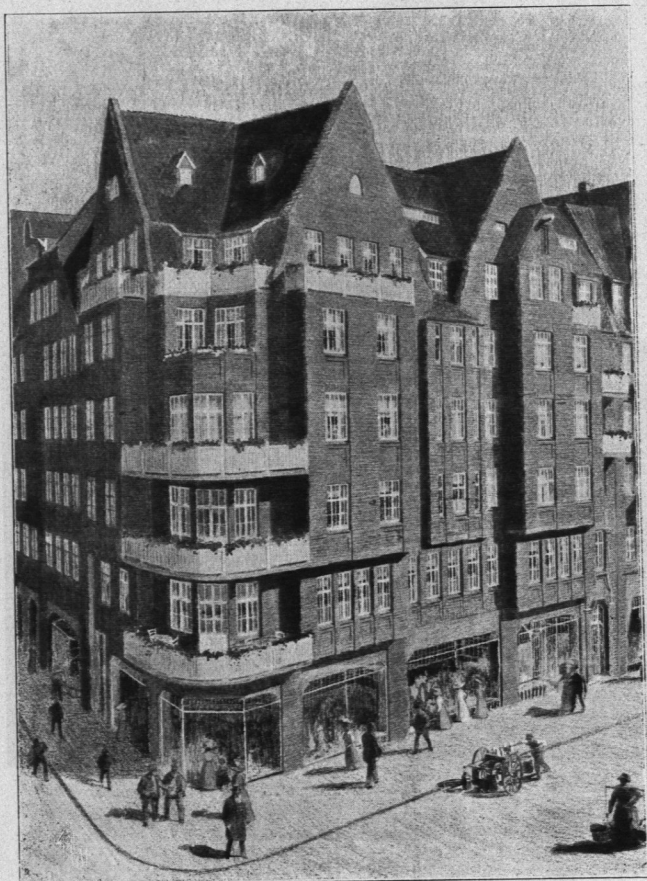


Abb. 1169 und 1170. Wohn- und Geschäftshaus  
Ecke Große Bergstraße und Präsidentenweg.  
Architekt Fr. Höger.

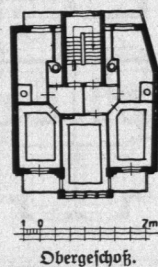


Abb. 1171 und 1172.  
Wohnhaus Kleine Freiheit 89/91.  
Architekt Dipl.-Ing. Erwin Deimling.



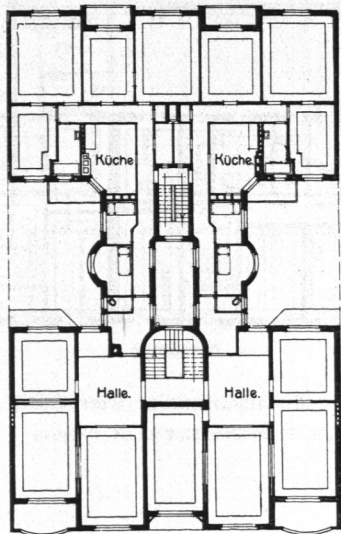
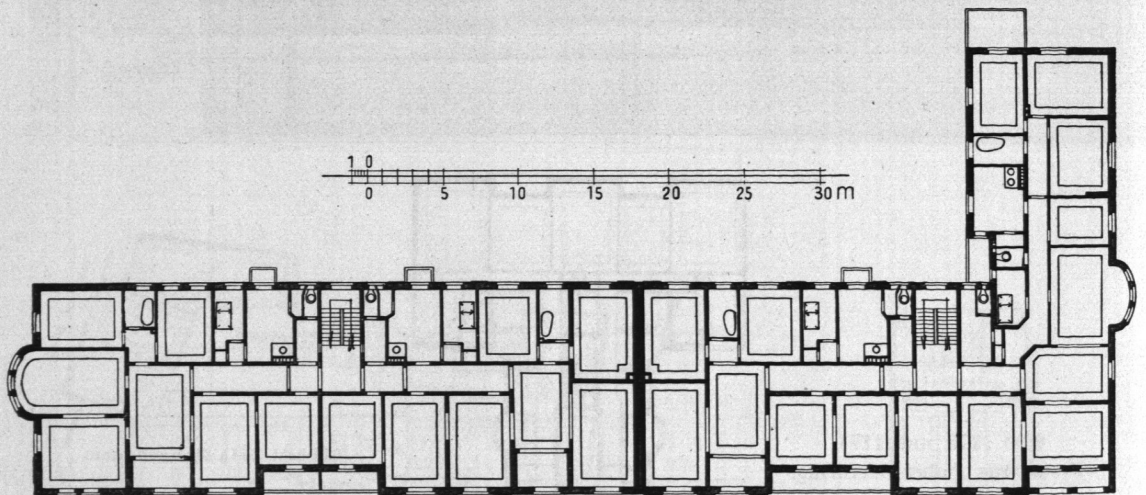


Abb. 1173 und 1174.  
Wohnhaus Hohenzollernring.

Architekt Fritz Neugebauer.

0 1 2 3 4 5 10 15 20  
Obergeschoss.



Obergeschoß.

Abb. 1175 und 1176. Wohnhausgruppe Ecke Dürer- und Cranachstraße.  
Architekt R. Ostermeyer.



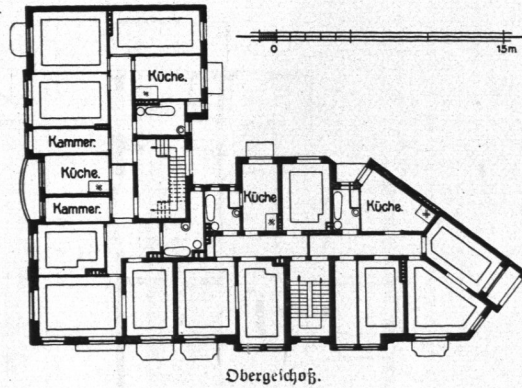
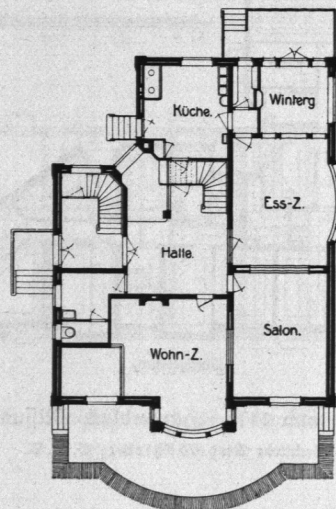
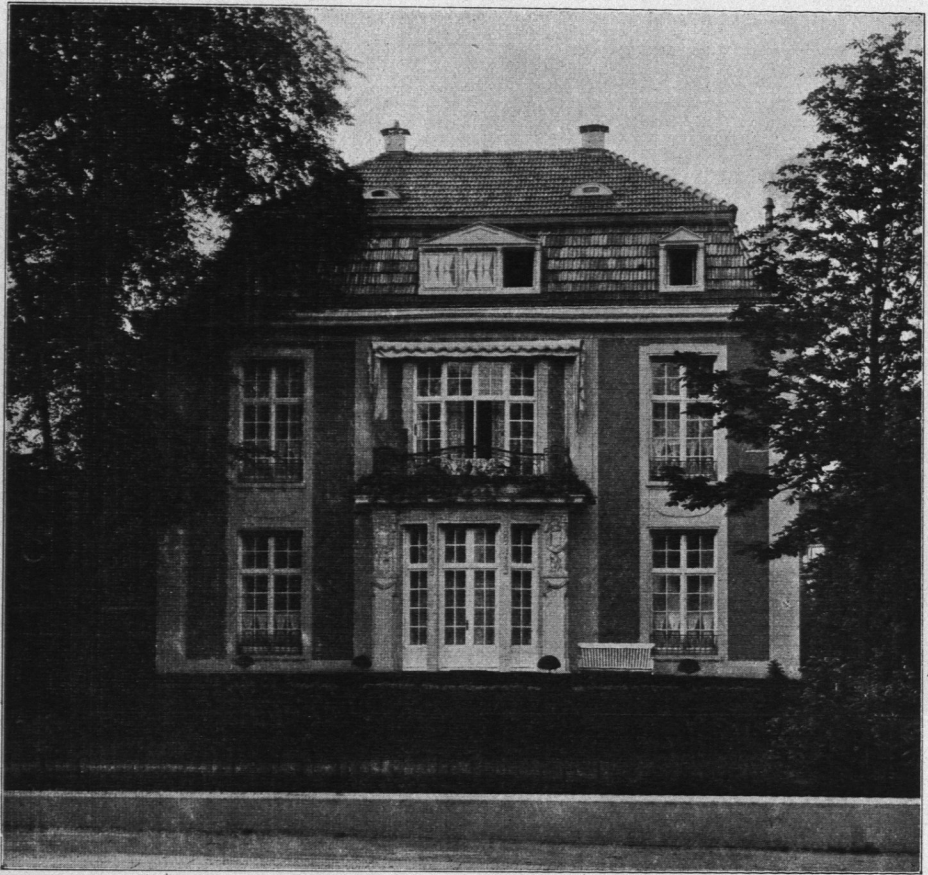


Abb. 1177 und 1178. Häuserblock Missundeſtraße.  
Architekt Rud. Wöhlecke, B. D. U.

## 2. Einzelhäuser.



Erdgeschoss.

Abb. 1179 und 1180. Landhaus Paul Schulze, Flottbeker Chaussee.  
Architekt F. Christens.



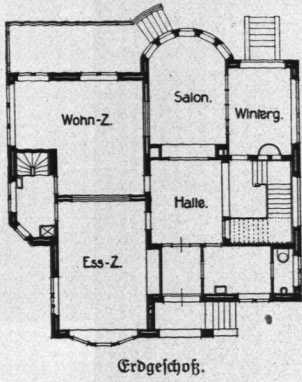


Abb. 1181 und 1182.  
Landhaus Detker, Philosophenweg.  
Architekt F. Christens.

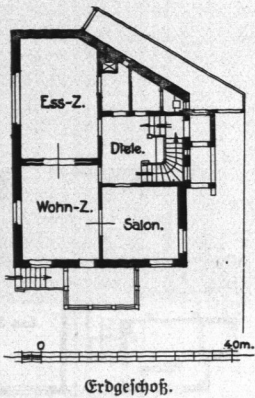
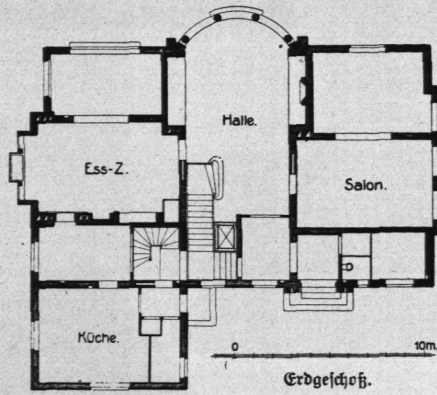


Abb. 1183 und 1184.  
Landhaus Hingpeter, Dthmarschen,  
Margarethenstraße 7.  
Architekten Schaar & Hingpeter.



Abb. 1185 und 1186.  
Landhaus Heidmann,  
Dithmarschen, Eichenallee 1.



Architekten  
Lundt & Kallmorgen.

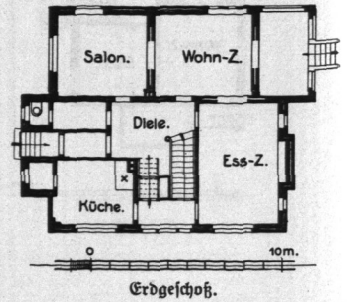


Abb. 1187 und 1188.  
Landhaus Feige.  
Architekten Raabe & Wöhlecke, B. D. U.



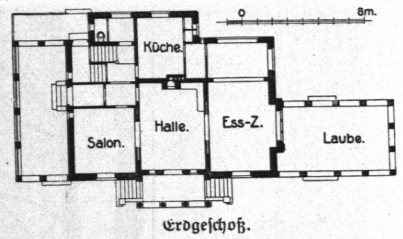
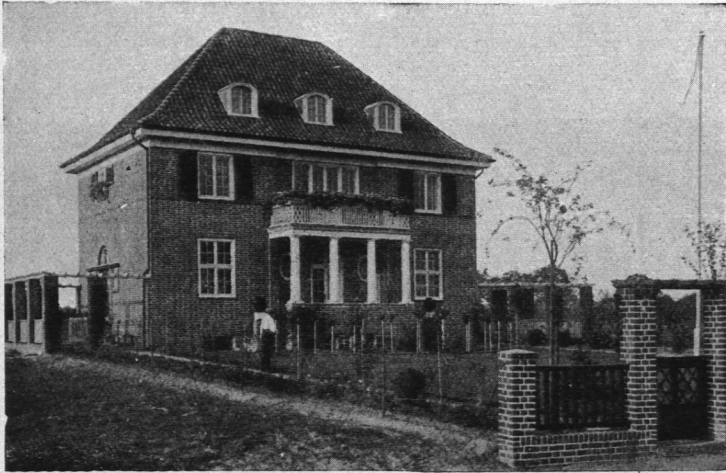


Abb. 1189 und 1190.  
Landhaus Sano, Böcklinstraße 6.  
Architekt R. Ostermeyer.

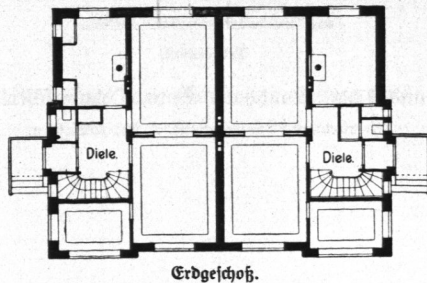
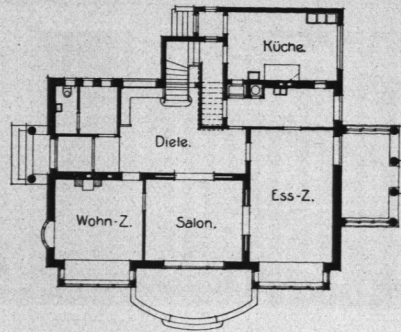


Abb. 1191 und 1192.  
Gartenbaugesellschaft m. b. H.,  
Doppelhaus in der Cranachstraße.

Architekt Fr. Neugebauer.



0 10m.

Erdgeschoss.

Abb. 1193 und 1194. Landhaus Horn, Dthmarschen, Parkstraße.  
Architekten Lorenzen, B. D. A., & Stehn.



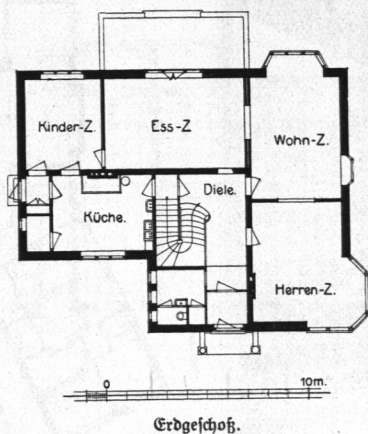
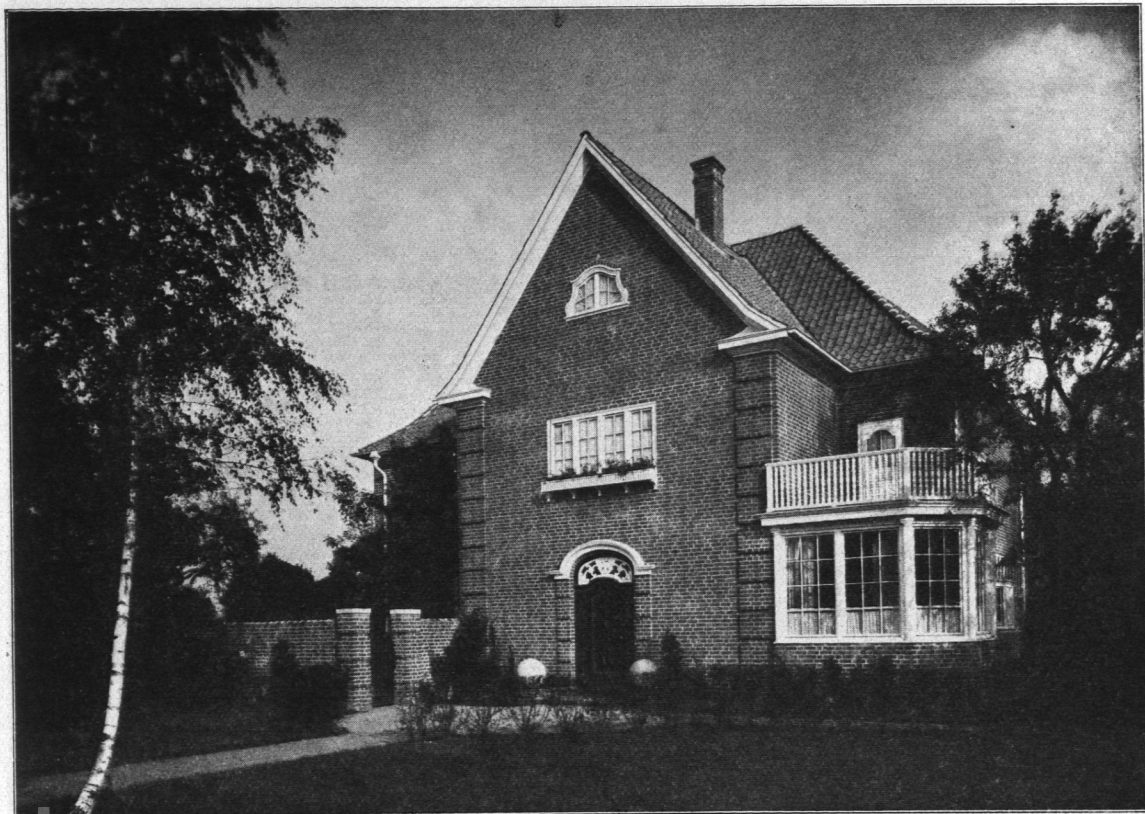
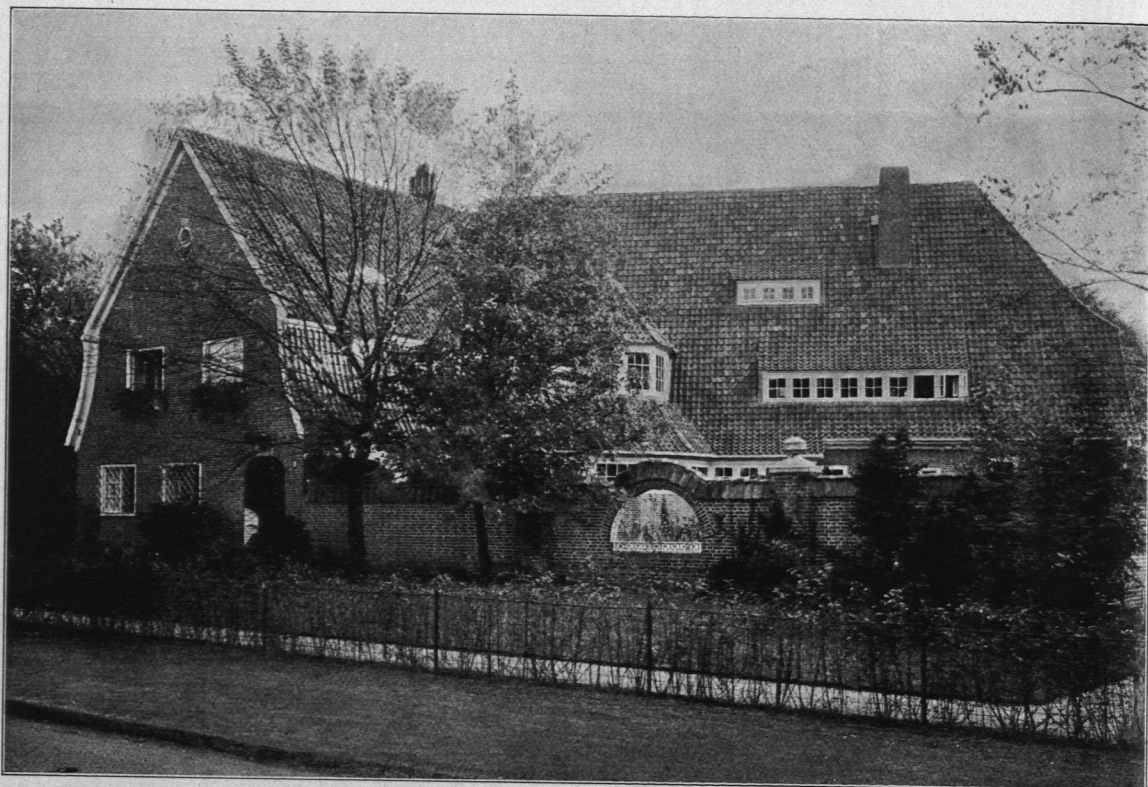


Abb. 1195 und 1196. Landhaus Ganjsauge, Dthmarschen, Lindenallee.  
Architekten Freitag & Klingius.



Innenansicht.

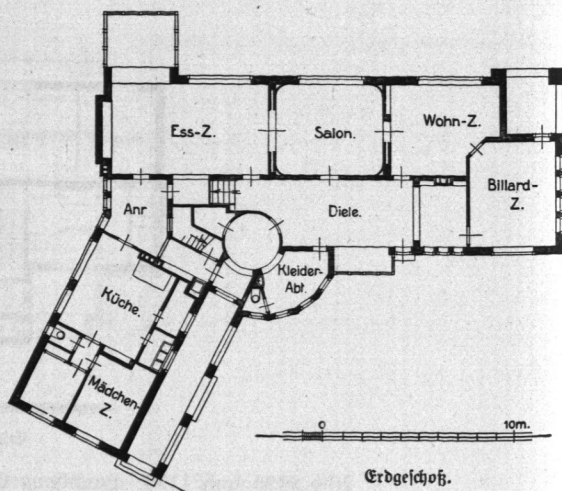
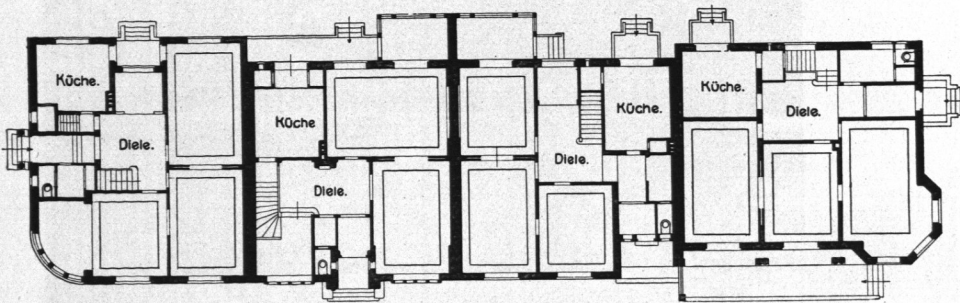


Abb. 1197 bis 1199.  
Landhaus S. Bondy, Dithmarschen.  
Architekten H. & D. Gerson.





1 0 2 3 4 5 10 15 m  
Erdgeschoss.

Abb. 1200 und 1201. Einzelhäuser Othmarschen, Dürerstraße.  
Architekt R. Diermeyer.